

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 19.02.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Rechtsamt - Stadtwirtschaftskoordinat ion	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0066 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Stadtwirtschaftsstrategie 2020

Vorlage vom: 18.02.2015

Beschlussvorschlag:

1. Dem öffentlichen Teil der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Geschäftsfeldübergreifende Ziele und Erwartungen an die Geschäftsfelder und die Unternehmen) wird zugestimmt.
2. Der nicht-öffentliche Teil der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Unternehmensspezifische Ziele und Maßnahmen) wird zur Kenntnis genommen.
3. Den Beteiligungen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mit weniger als 50 % der Anteile beteiligt ist, werden die geschäftsfeldübergreifenden Ziele zur Anwendung empfohlen.

Anlagen:	Stadtwirtschaftsstrategie 2020 öffentlicher Teil Stadtwirtschaftsstrategie 2020 nicht-öffentlicher Teil
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☒
-------------------------------------	-------------------------------------

Folgekosten:	☐ Ja ☐ Nein
---------------------	---

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.02.2015

Begründung:

Bereits im Jahr 2009 hat die HEAG im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt die erste Stadtwirtschaftsstrategie in Hessen und eine der ersten in Deutschland erarbeitet. Aufbauend auf dieser hat das Beteiligungsmanagement im Hinblick auf die aktuelle strategische Ausrichtung und die Interessen der Stadt diese grundlegend überarbeitet und ergänzt. Hierzu wurden unter anderem gemeinsam mit Unternehmen der Stadtwirtschaft Wettbewerbs- und Marktanalysen durchgeführt und entsprechende Handlungsoptionen in die Stadtwirtschaftsstrategie 2020 eingearbeitet.

Die Stadtwirtschaftsstrategie 2020 der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde in enger Abstimmung mit den Fachdezernenten, den Geschäftsleitungen der maßgeblichen Beteiligungen sowie einem Lenkungskreis, bestehend aus dem Oberbürgermeister als Beteiligungsdezernenten, dem Stadtkämmerer, dem Stadtwirtschaftskoordinator sowie jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung entwickelt. Sie ersetzt die bisherige Stadtwirtschaftsstrategie, greift die in der Stadtwirtschaftsstrategie 2009 beschlossenen Ziele und Maßnahmen auf, entwickelt diese weiter und formuliert neue Ziele. Damit definiert die Stadtwirtschaftsstrategie die strategischen Ziele der Stadt für ihre Beteiligungen bis 2020.

In der Strategie sind Expertenmeinungen in die Formulierung der strategischen Ziele eingeflossen. Als Expertin und Experten wurden die folgenden Fachleute herangezogen:

- Herr Reck (VKU): Energie und Wasser
- Herr Prof. Dr. Pfnür: Immobilien
- Herr Prof. Dr. Blees: Mobilität
- Herr Prof. Dr. Goldschmidt: Gesundheit & Soziales
- Herr Dr. Joch: Kultur & Freizeit
- Herr Karl-Heinz Streibich: Telekommunikation & IT
- Frau Prof. Dr. Schebek: Entsorgung & Abwasser
- Herr Prof. Dr. Papenfuß: Beteiligungsmanagement

Ebenso flossen die Anregungen von Personalvertretungen und Kundenbeiräten in die Strategieformulierung ein.

In der Stadtwirtschaftsstrategie werden die städtischen Ziele und Maßnahmen definiert, die für die unmittelbaren und mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt gelten sollen. Der Stadtkonzern mit rund 160 Unternehmen bietet mehr als 8.000 Menschen einen Arbeitsplatz und erwirtschaftete in Summe in 2013 eine Gesamtleistung von 2.514 Mio. Euro bei einer Bilanzsumme von 4.613 Mio. Euro.

Zur Systematisierung des Portfolios sind die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in die Geschäftsfelder

1. Energie & Wasser,
2. Immobilien,
3. Mobilität,
4. Gesundheit & Soziales,
5. Kultur & Freizeit,
6. Telekommunikation & IT,
7. Entsorgung & Abwasser sowie
8. Beteiligungsmanagement

gegliedert.

Durch die Stadtwirtschaftsstrategie werden auch Querschnittsfunktionen mit aufgegriffen, die eine Schnittstelle zwischen städtischen Ämtern und Beteiligungen bilden. Beispiele sind die übergreifenden Tätigkeitsfelder des Sportamts der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Eigenbetriebs Bäder, des Kulturamts und des Eigenbetriebs Kulturinstitute sowie des Amts für Wirtschaft und Stadtentwicklung und der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH.

Die Stadtwirtschaftsstrategie 2020 der Wissenschaftsstadt Darmstadt basiert sowohl auf den Beschlüssen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, wie beispielsweise dem Verkehrsentwicklungsplan oder dem Klimaschutzkonzept sowie den Strategien und Zielen der Beteiligungen.

Die Stadtwirtschaftsstrategie 2020 stellt neben dem Darmstädter Beteiligungskodex und den Darmstädter Compliance-Leitlinien die konsequente Weiterentwicklung des Beteiligungsmanagements dar.

Die Stadtwirtschaftsstrategie gliedert sich in einen öffentlichen und einen nicht-öffentlichen Teil. In dem öffentlichen Teil sind die geschäftsfeldübergreifenden Ziele der Stadtwirtschaft und die Erwartungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an die einzelnen Geschäftsfelder und die Unternehmen formuliert. Die unternehmensspezifischen Ziele und Maßnahmen sind in dem aus Gründen der Wahrung von Geschäftsgeheimnissen nicht-öffentlichen zweiten Teil definiert.

Die Stadtwirtschaftsstrategie unterscheidet folgende Elemente.

Leistungsbezogene Elemente:

- Sicherstellung von Kernleistungen der Daseinsvorsorge für die Wissenschaftsstadt Darmstadt, ihre Bürger sowie Unternehmen,
- effiziente und qualitativ angemessene Leistungserbringung,
- Fokussierung der Leistungserstellung auf Kernleistungen,
- selektiver Ausbau der Geschäftsfelder.

Unternehmensbezogene Elemente:

- Stärkung der Positionierung der Wissenschaftsstadt Darmstadt,
- Steigerung bzw. Erhalt der Wertschöpfung in Stadt und Region sowie Sicherung der sozialen Stabilität,
- Sicherung und Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen,
- aktiver Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit,
- angemessene Ergebnisse nach Steuern,
- relevante Kernziele je Geschäftsfeld und für ausgewählte Unternehmen des Stadtkonzerns.

Im Anschluss an die Befassung der städtischen Gremien sollen die in der Stadtwirtschaftsstrategie für die einzelnen Unternehmen bzw. Geschäftsfelder formulierten Ziele und Maßnahmen umgesetzt werden. Die kommunalen Vertreter in den Aufsichtsgremien der Unternehmen der Stadtwirtschaft wirken darauf hin, dass die Stadtwirtschaftsstrategie entsprechend angewendet und umgesetzt wird. Für die Eigenbetriebe trägt der Magistrat Sorge, dass die Stadtwirtschaftsstrategie umgesetzt wird.

Nach Verabschiedung der Stadtwirtschaftsstrategie sind zur Verankerung der Ziele und zur Zielkontrolle bei den Unternehmen der Stadtwirtschaft geeignete Instrumente zu nutzen. Dies können z. B. Zielvereinbarungen mit den Unternehmensleitungen sein, deren Einhaltung durch die Aufsichtsgremien zu überwachen ist. Dafür sind die Zielvereinbarungen mit den verantwortlichen Geschäftsleitungen sämtlicher Beteiligungen entsprechend anzupassen oder neu zu formulieren.

In einem ersten Schritt wird durch das Beteiligungsmanagement ein Produkthandbuch erstellt werden, in dem die TOP-Produkte der Stadtwirtschaft dargestellt werden. Die HEAG wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung berichten.

Eine Fortentwicklung und Anpassung der Strategie wird zukünftig bei Bedarf, spätestens aber alle fünf Jahre unter Federführung des Beteiligungsmanagements in Abstimmung mit den Verantwortlichen auf Stadt- und Unternehmensseite vorgenommen. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden den städtischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Um den Mitgliedern der städtischen Gremien ausreichend Zeit für die Durchsicht der umfangreichen Unterlagen zu geben, ist beabsichtigt, die Vorlage in der Sitzung des Magistrats am 04.03.2015 und in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 07.05.2015 zu behandeln.

Darmstadt, den 18.02.2015

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Anlage